

Gefährdungsbeurteilung

nach der Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz
unter Berücksichtigung des Mutterschutzgesetzes und anderer Rechtsvorschriften
in Verbindung mit § 5 Arbeitsschutzgesetz

durchgeführt von _____

am _____

Bezeichnung des Arbeitsplatzes _____

Mögliche Gefährdungsfaktoren

Liegen folgende Gefährdungsfaktoren vor?

A	Physikalische Gefährdungen	ja	nein	entfällt
	(Sofern ja, welche?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a)	Heben, tragen oder bewegen von Lasten, ohne mechanische Hilfsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- regelmäßig mehr als 5 kg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- gelegentlich mehr als 10 kg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	(Werden mechanische Hilfsmittel eingesetzt, so gilt die körperliche Beanspruchung entsprechend.)			
b)	Hitze, Kälte, Nässe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	Tätigkeit im Lärmbereich (Tages-Lärmexpositionspegel ($L_{EX,8h}$) > 80 dB (A))	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Impulshaltige Geräusche / Lärmspitzen (ggf. Messung veranlassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d)	Stöße und Erschütterungen auf oder in der Nähe von Maschinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e)	Ionisierende Strahlung			
	- Tätigkeit im Kontrollbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Sonstige Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f)	Genehmigungspflichtiger Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g)	Nicht ionisierende Strahlung			
	- Kernspintomographie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- sonstige extreme elektromagnetische Felder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h)	ständiges Stehen			
	- Sitzgelegenheit nicht vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- länger als 4 Stunden täglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i)	häufig erhebliches Strecken oder Beugen oder dauerndes Hocken oder sich Gebückt halten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j)	Beschäftigung auf Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Fahrzeit mehr als vier Stunden täglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B	Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe	ja	nein	entfällt
	(Sofern ja, welche? Siehe Gefahrstoffkataster, Sicherheitsdatenblatt, Stoffkennzeichnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.	Krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Gefahrstoffe			
a)	<p>Befinden sich im Arbeitsumfeld der werdenden Mutter Stoffe mit der Einstufung als krebserzeugend nach Kategorie 1A oder 1B der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (neu) bzw. Kategorie 1 oder 2 des Anhangs I der Richtlinie 67/548/EWG (alt) oder nach der TRGS 905 mit der Kennzeichnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - H 350 neu (R 45 alt) kann Krebs erzeugen (z. B. Benzol) - H 340 neu (R 46 alt) kann genetische Defekte verursachen - neu (kann vererbare Schäden verursachen - alt) (z. B. Ethylenoxid) - H 350i neu (R 49 alt) kann Krebs erzeugen beim Einatmen (z. B. Cobalt(II)-chlorid) - H 360 D neu (R 61 alt) kann das Kind im Mutterleib schädigen (z. B. Dinoterb) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b)	<p>Befinden sich im Arbeitsumfeld der werdenden Mutter Stoffe mit der Einstufung als krebserzeugend nach Kategorie 2 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (neu) bzw. Kategorie 3 des Anhangs I der Richtlinie 67/548/EWG (alt) oder nach der TRGS 905 mit der Kennzeichnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> -H 351 neu (R 40 alt) kann vermutlich Krebs erzeugen - neu (Verdacht auf krebserzeugende Wirkung - alt) (z. B. Formaldehyd oder p-Toluidin) - H 371 neu (R 68 alt) kann die Organe Schädigen Irreversibler Schaden möglich (z. B. Dihydroxybenzol) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	<p>Arbeitet die werdende Mutter selbst mit diesen krebserzeugenden, erbgutverändernden oder fruchtschädigenden Gefahrstoffen</p> <p>Hat die werdende Mutter selbst Umgang mit Zytostatika</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d)	<p>Ist die werdende Mutter diesen Gefahrstoffen ausgesetzt z. B. dadurch, dass andere Mitarbeiter im gleichen Arbeitsraum mit krebserzeugenden, erbgutverändernden oder fruchtschädigenden Gefahrstoffen arbeiten?</p> <p>Wird im Arbeitsraum der werdenden Mutter mit Zytostatika gearbeitet?</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Stoffe, die als akut toxisch (Acute Tox) oder als spezifisch-Zielorgan-toxisch (STOT) eingestuft sind - neu Sehr giftige, giftige, gesundheitsschädliche oder in sonstiger Weise den Menschen chronisch schädigende Stoffe - alt			
a)	Hat die werdende Mutter Kontakt mit entsprechend eingestuften Gefahrstoffen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b)	Werden die Grenzwerte überschritten (ggf. Messung veranlassen)? (Anmerkung: bei Grenzwertüberschreitung besteht ein Beschäftigungsverbot)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	Besteht unmittelbarer Hautkontakt mit hautresorptiven Gefahrstoffen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C. Gefährdung durch Biologische Arbeitsstoffe		ja	nein	entfällt
1.	Gezielter Umgang mit Biologischen Arbeitsstoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungezielter Umgang mit Biologischen Arbeitsstoffen:				
2.	Umgang mit Stoffen, Zubereitungen oder Erzeugnisse, die ihrer Art nach erfahrungsgemäß Krankheitserreger übertragen können (z.B. Blut, Körpersekrete, Untersuchungsgut, Wäsche, Verbandsmaterial)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a)	Assistenz bei Operationen, Punktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b)	Durchführung von Injektionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	Verwendung von Lanzetten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmerkung: Persönliche Schutzausrüstung verhindert nicht Verletzungen durch stechende / schneidende Instrumente.				
3.	Arbeiten mit der besonderen Gefahr des Entstehens einer Berufskrankheit ausgesetzt zu sein oder Exposition gegenüber sonstigen Erregern (Viren, Bakterien, Pilze der Risikogruppe 2 - 4 - Erkrankung und / oder Therapie gefährden die werdende Mutter und/oder die Leibesfrucht z.B. Borrelia burgdorferi, Coxiella burnetii, Coxsackie-Virus, Cytomegalie-Virus, Hepatitis B-Virus, Hepatitis C-Virus, Human Immunodeficiency-Virus [HIV], Listeria monocytogenes, Masern-Virus, Mumps-Virus, Parvovirus B 19 [Ringelröteln], Röteln-Virus, Toxoplasma gondii, Varicella-Zoster-Virus [Windpocken]) Umgang mit Kindern (siehe Anlage Gefährdungsbeurteilung Kinder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D. Gefährdung durch Arbeitsbedingungen und Arbeitsverfahren		ja	nein	entfällt
1.	Arbeiten bei Überdruck (z. B. in Druckkammern, beim Tauchen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Arbeiten mit erhöhten Unfallgefahren, insbesondere Ausgleiten, Abstürzen, Fallen;	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Umgang mit Personen, die durch potenziell aggressives Verhalten eine Gefahr sein können (z. B. psychiatrisches Patientenklintel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Akkordarbeit, Fließarbeit mit vorgeschriebenem Arbeitstempo u. ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E. Arbeitszeit				
1.	Nacharbeit (§ 8 Abs. 1 und 3 MuSchG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Mehrarbeit, d. h. mehr als 8,5 Stunden täglich oder 90 Stunden in der Doppelwoche (Frauen unter 18 Jahre: 8 Stunden täglich oder 80 Stunden in der Doppelwoche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Sonntagsarbeit (§ 8 Abs. 1 und 4 MuSchG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F.	Ggf. weitere Gefährdungsfaktoren auf Zusatzblatt			

G. Ergebnis der Arbeitsplatzbeurteilung		ja	nein
1.	Die Beschäftigte ist keiner Gefährdung nach mutterschutzrechtlichen Vorschriften ausgesetzt. Es sind keine weiteren Maßnahmen im Fall einer Schwangerschaft erforderlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Eine Gefährdung liegt vor/ist nicht mit Sicherheit auszuschließen. (Beim Vorliegen einer Schwangerschaft sind umgehend entsprechende Maßnahmen zu veranlassen. Dies ist der Fall, sobald eine Frage der Kapitel A – E mit „ja“ beantwortet wurde bzw. sich eine Gefährdung unter F. ergibt.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Die betroffene Arbeitnehmerin sowie die übrigen Arbeitnehmerinnen wurden am _____ über das Ergebnis der Beurteilung im Sinne des § 2 der Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz unterrichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

H. Maßnahmen bei Bekanntwerden einer Schwangerschaft

Name der werdenden Mutter _____

Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung

Maßnahmen

a) Änderung der Arbeitsbedingungen veranlasst

am: _____

welche:

Umsetzung: veranlasst

am: _____

neuer Arbeitsplatz _____

Die weitere Beschäftigung wäre ohne Gefährdung der werdenden/
stillenden Mutter nicht möglich.

Die Arbeitnehmerin ist ab _____ unter Fortzahlung
ihres Arbeitsentgeltes (s. § 11 MuSchG) freigestellt.

Mitteilung an die Behörde gem. § 5 MuSchG

Unterrichtung

über das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung und die veranlassten Schutzmaßnahmen:

Unterrichtung der schwangeren Arbeitnehmerin am

Unterrichtung des Betriebs-/Personalrates bzw. der Mitarbeitervertretung
am

Unterschrift der/des Verantwortlichen